



29.10.2015

**Dezernat 1 - Allg. Verwaltung, Finanzen und Schulen
Amt für Kreisschulen und Liegenschaften**

Energiebericht 2014

Beschlussvorlage

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit
Ausschuss für Schulen, Kultur und Tourismus	18.11.2015	öffentlich	Kenntnisnahme
Verwaltungs- und Finanzausschuss	02.12.2015	öffentlich	Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Die genannten Ausschüsse nehmen vom Energiebericht Kenntnis.

Sachverhalt:

Nach dem letzten Energiebericht 2012 wird nun der aktuelle Energiebericht 2014 vorgelegt.

Aufbau des Berichts:

1. Energiebericht des Amtes für Kreisschulen und Liegenschaften
2. Energiedaten Fuhrpark Landratsamt
3. Eigenbetrieb Abfallwirtschaft

1. Energiebericht des Amtes für Kreisschulen und Liegenschaften

Zur Erstellung des Energieberichts 2014 wurde wie beim Energiebericht 2012 das Facility Management Programm der Firma Infas Enermetec aus Emsdetten verwendet.

Die Liegenschaftsdaten gehen jetzt bis zum Jahr 2014 und wurden um die beiden Zulassungsstellen Waldshut und Bad Säckingen erweitert.

Als Basisjahr dient weiterhin das Kalenderjahr 2007, als Berichtszeitraum die Jahre 2007 bis 2014, wodurch die Veränderungen z.B. durch energetische Maßnahmen in den Folgejahren sichtbar werden.

Der Energiebericht umfasst im Teil I den Gesamtbericht mit der zusammenfassenden Bewertung aller ausgewählten Liegenschaften, d.h. Energiestatistik, Verbrauchsentwicklung, Kosten, Emissionen und Investiven Maßnahmen und im Teil II das Benchmarking mit Gesamt-Energieverbrauchs- und Kostenstruktur aller ausgewählten Liegenschaften und Energiepreise der Objekte.

Im Teil III werden alle ausgewählte Liegenschaften (Berufliche Schulen, Sonderschulen, Sporthallen und Verwaltungsgebäude) und ihre Verbräuche, Kosten, Emissionen und deren Entwicklung dargestellt.

Der Energiebericht dient dazu, die Energieverbräuche langfristig zu kontrollieren und gezielt Energieeinsparpotentiale zu erkennen und umzusetzen.

Wie aus den einzelnen Diagrammen ersichtlich, haben sich die Verbräuche der einzelnen Energiearten teilweise deutlich verändert. Besonders beim Heizöl ist ein deutlicher Rückgang durch den Umstieg auf andere Energiearten erfolgt. So wird das Sonderschulzentrum Tiengen seit Dezember 2010 mit Fernwärme der Stadtwerke Waldshut-Tiengen GmbH versorgt. Das Landratsamt betreibt im Hauptgebäude seit Mitte 2011 ein Gas-BHKW.

Der Stromverbrauch ist langfristig gesehen leicht rückläufig, im Hauptgebäude wird mit dem neuen BHKW seit 2011 neben Wärme auch Strom produziert.

Der Wasserverbrauch ist ebenfalls seit Jahren rückläufig, was zum Teil durch den Schülerrückgang verursacht wird.

Die verbrauchsgebundenen Kosten für Energie und Wasser sind nach dem Einbruch 2009 wieder auf hohem Niveau angelangt, besonders der Strom hat sich durch die gestiegenen Abgaben/EEG-Umlagen verteuert.

2. Energiedaten Fuhrpark Landratsamt (siehe Anlage 2)

3. Eigenbetrieb Abfallwirtschaft

Sachstandsbericht regenerative Energien 2015

I. Photovoltaik:

Sachverhalt:

In seiner Sitzung vom 09.07.2008 stimmte der Kreistag dem Abschluss von Gestattungsverträgen über die Errichtung von Photovoltaikanlagen ohne Einsatz von Finanzmitteln des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft mit der Firma Solarstrom Schwaben GmbH, Neckarsulm, für den Standort der Deponie Lachengraben und mit der Fa. Solarenergiezentrum Hochrhein Stefan Drayer GmbH, Hohentengen, für den Standort der Grünkompostierungsanlage Küssaberg zu.

Zum aktuellen Stand der Projekte:

Deponie Lachengraben:

Die Fa. Solarstrom Schwaben hat im Auftrag eines Großinvestors Ende 2008 eine Photovoltaikanlage auf der Südböschung der Deponie Lachengraben errichtet und am 23.12.2008 in Betrieb genommen. Der Gestattungsvertrag zwischen dem Landkreis Waldshut und dem Großinvestor wurde am 14.10.2008 unterzeichnet.

Zu den technischen Daten der Anlage:

Die Photovoltaik-Module bedecken eine Fläche von etwa 1 ha. Die elektrische Leistung der Anlage beträgt 360 KW/p. Damit lassen sich jährlich etwa 85 Haushalte mit Strom versorgen. Pro Jahr werden ca. 205 Tonnen CO₂ eingespart. Im Jahr 2014 wurden rd. 288.278 KWh Strom emissionsfrei erzeugt.

Grünkompostierungsanlage:

Auf den Dachflächen der Grünkompostierungsanlage wurden Ende 2008 durch die Grundstückseigentümerin und Verpächterin des Geländes, die Fa. Tröndle GmbH & Co KG, zwei Photovoltaikanlagen errichtet und in Betrieb genommen. Bauausführende Firma war die Firma Drayer aus Hohentengen-Lienheim. Der Gestattungsvertrag zwischen dem Landkreis Waldshut und der Firma Fa. Tröndle Betonwerke GmbH wurde am 22.07.2009 unterzeichnet.

Zu den technischen Daten der Anlage:

Die Photovoltaik-Module bedecken insgesamt eine Dachfläche von etwa 1.500 m². Die elektrische Leistung der Anlage auf der Überdachung des Kompostplatzes beträgt 126 KW/p. Die elektrische Leistung der Anlage auf der Lagerhalle beträgt 54 KW/p. Der Jahresstromertrag dieser Anlagen deckt den Strombedarf von 43 Durchschnittshaushalten. Pro Jahr werden ca. 102 Tonnen CO₂ eingespart. Im Jahr 2014 wurden rd. 161.422 KWh Strom emissionsfrei erzeugt.

II. Thermische Verwertung von Grünschnitt:

Der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft beliefert seit ca. 8 Jahren einen Großabnehmer mit energetisch verwertbarem Grünschnitt. Dabei handelt es sich um den Holzanteil aus dem Grünschnitt, welcher ausgesondert und separat gehäckselt wird. Dieses Häckselmaterial eignet sich für die Verbrennung in großen Feuerungsanlagen. In Zeiten hoher Öl- und Gaspreise ist eine steigende Nachfrage nach diesem Material zu verzeichnen.

Verkaufte der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft im Jahr 2007 noch insgesamt 3.000 m³ dieses Materials, so konnte der Absatz bis zum Jahr 2014 auf insgesamt 11.900 m³ gesteigert werden.

Aufgrund des Grünschnittsammelkonzeptes des Landkreises Waldshut, welches seit 2009 gilt, ist der Betreiber der 8 dezentralen Grünschnittsammelplätze im Landkreis Waldshut, die Fa. MURA GmbH, vertraglich verpflichtet, aus dem angelieferten Grünschnitt mindestens 15 Prozent thermisch verwertbares Material auszusondern und dem Eigenbetrieb Abfallwirtschaft zu überlassen. Auf Grund dieser Überlassungsverpflichtung wurden dem Eigenbetrieb Abfallwirtschaft im Jahr 2014 ca. 4.471m³ des energetisch verwertbaren Grünschnitts angeliefert. Dies entspricht der vertraglichen Jahresmindestmenge.

Finanzierung:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen keine Auswirkungen auf den Haushalt:

Dr. Martin Kistler
Landrat

Anlagen:

1. Energiebericht des Amtes für Kreisschulen und Liegenschaften
2. Energiedaten Fuhrpark Landratsamt